

advantag

AKTIENGESELLSCHAFT

Konzern - Zwischenabschluss

zum

30. Juni 2019

(H1 – 2019)



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
Tel.: +49(0)2831.1348220
Fax: +49(0)2831.1348221
Mail: info@advantag.de
Web: www.advantag.de

Konzernbilanz (konsolidierter Zwischenabschluss) zum 30. Juni 2019

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	711.875,00	651.875,00
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte u und Werte	10.851,22	4.438,59	II. Kapitalrücklage	557.395,39	514.888,56
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>30.961,00</u>	<u>44.680,16</u>	III. Ergebnisvortrag	1.048.359,72-	857.812,72-
	41.812,22	49.119,20	IV. Halbjahresergebnis	84.856,61-	81.493,63-
II. Sachanlagen			Summe A. Eigenkapital	136.054,78	227.457,21
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.127,92	34.213,58	C. Rückstellungen		
Summe A. Anlagevermögen	63.940,14	83.332,78	1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Anleiheverbindlichkeiten	220.800,00	158.975,49
1. Bestand Wertpapiere und Zertifikate	1.000.931,00	850.801,77	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	3,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.383,09	808.597,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.637,54	46.507,68	4. Sonstige Verbindlichkeiten	987.904,01	94.448,13
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>51.319,57</u>	<u>63.963,95</u>	Summe D. Verbindlichkeiten	1.210.087,10	1.062.024,86
	64.957,11	110.471,63			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	214.694,21	242.763,89			
Summe B. Umlaufvermögen	1.280.582,42	1.204.037,29			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.619,32	2.112,00			
	<u>1.346.141,88</u>	<u>1.289.482,07</u>		<u>1.346.141,88</u>	<u>1.289.482,07</u>
	=====	=====		=====	=====

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (konsolidiert)
für den Zeitraum
vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019

	<u>Geschäftsjahr H1</u> <u>Euro</u>	<u>Vorjahr H1</u> <u>Euro</u>
1. Umsatzerlöse	4.338.418,34	2.906.402,02
2. Bestandsveränderungen	22.203,00	-421.333,66
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>2.530,30</u>	<u>655.844,43</u>
	<u>4.363.151,64</u>	<u>3.140.912,79</u>
4. Materialaufwand	4.211.781,78	2.838.222,66
5. Personalaufwand	68.292,44	65.664,95
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	166.841,62	320.159,95
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>56,33</u>	<u>216,60</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	83.707,87-	81.463,92-
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	24,24-
10. Sonstige Steuern	11.745,65-	5,22-
	-----	-----
11. Halbjahres-Konzernergebnis	<u>95.453,52-</u>	<u>81.493,63-</u>

SCHLUSSBEMERKUNG

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde, ausgehend von der testierten Vorjahresbilanz, aus den Büchern des Unternehmens unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und unter Anwendung zulässiger Bewertungsmethoden aufgestellt. Es handelt sich um einen ungeprüften Zwischenabschluss.

Er schließt mit einer Bilanzsumme von € 1.346.141,88 (VJ: 1.289.482,07) und weist ein Zwischenergebnis in Höhe von € -95.453,52 (VJ: -81.493,63) aus.

Alle Finanzkonten sind durch entsprechende Auszüge zum 30. Juni 2019 nachgewiesen.

Geldern, den 30. August 2019

Advantag Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Geschäftsmodell

Die im niederrheinischen Geldern ansässige Advantag wurde im Jahr 2009 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gegründet und im April 2010 durch eine Kapitalerhöhung und gleichzeitigen Rechtsformänderung in eine Aktiengesellschaft (AG) umgewandelt. Die Advantag AG ist in ihrer Eigenschaft als Holding selbst nicht operativ tätig. Die Advantag – Unternehmensgruppe hat sich auf den Bereich der nachhaltigen Finanzdienstleistungen sowie ökologischen Handelsgeschäfte spezialisiert und nimmt ihre Geschäftstätigkeiten durch die operativen Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH (CO₂-Emissionshandel) und die Ende 2015 gegründete Auximio AG (Mikrofinanzinstitut) wahr. Die Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH sowie Advantag Climate Invest GmbH sind zu 100% im Konzernhalbjahresabschluss 2019 der Advantag Group enthalten; die Auximio AG mit einer Beteiligungsquote in Höhe von 88,32%.

Die Umsatzschwerpunkte der Advantag – Unternehmensgruppe lagen auch im ersten Halbjahr 2019 im Bereich des Handels mit CO₂-Emissionsrechten im Rahmen des verpflichtenden europäischen Emissionshandels ETS (Advantag Services GmbH) sowie der Tätigkeit als akkreditiertes Mikrofinanzinstitut (Auximio AG).

2005 trat das sogenannte Kyoto-Protokoll in Kraft, welches 1997 durch die Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Durch das Kyoto – Protokoll soll der Treibhausgasausstoß deutlich reduziert werden. Aufgrund des Beschlusses der wichtigen Pariser Weltklimakonferenz im Dezember des vergangenen Jahres hat die Staatengemeinschaft nun beschlossen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, um die Folgen des Treibhauseffekts bestmöglich abzumildern. Das von der EU und vielen anderen Staaten eingesetzte ökonomische Mittel ist hierbei der CO₂-Emissionshandel anhand des europäischen Emissionshandelssystems (EHS). Hiermit beabsichtigen die EU-Mitgliedsstaaten die Absenkung der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 40% gegenüber 1990. Bis zum Jahr 2050 gilt ein erklärtes Reduktionsziel von 85-95%. Eine Ausweitung des Handels auf weitere Sektoren sowie auf den globalen Flugverkehr ist derzeit im Gespräch und kann somit zu weiteren potentiellen Zielgruppen führen.

Das europäische Emissionshandelssystem wurde bislang in drei Phasen eingeteilt. Nach einer kostenlosen Zuteilung aller benötigten Zertifikate in der ersten Phase und einer 100%igen kostenfreien Zuteilung nach bisherigem Verbrauch in der zweiten Handelsphase wurde mit Beginn der dritten Phase (2013-2020) eine Reduktion der kostenlosen Allokation der Emissionsrechte von 85% (2013) linear bis auf 30% (2020) eingeführt. Hinzu kommt eine Reduktion der Gesamtmenge um jährlich 1,74%. Ab der kommenden vierten Handelsperiode gilt nun ein Reduktionsfaktor von 2,2%. Weiterhin wurde 2017 eine ab dem kommenden Jahr gültige Marktstabilitätsreserve beschlossen, welche überschüssige Zertifikate aus dem Markt nimmt und eine Regulierungsfunktion ausübt. Nicht kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden kostenpflichtig an den Börsen EEX Leipzig und ICE London versteigert. Insgesamt sind in Europa ca. 13.000 Anlagen verpflichtet, am Emissionshandel teilzunehmen, wobei weitere Wirtschaftsbereiche und Sektoren folgen sollen.

Seit 2014 wird der Bereich des CO₂-Emissionshandels durch die Tochtergesellschaft Advantag Services GmbH operativ getätigt. Advantag ist direktes Mitglied an einer Börse für freiwillige Zertifikate (Voluntary Carbon Credits) und verfügt über ein Netzwerk veritabler OTC-Handelspartner, wodurch selbst der Bedarf an größerem Handelsvolumen zeitnah befriedigt werden kann. Seit dem 03.01.2018 ist die Richtlinie MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) in Kraft getreten, weshalb die Gesellschaft organisatorische Anpassungen im Bereich des Handels von CO₂-Emissionszertifikaten des verpflichtenden europäischen Marktes vornehmen musste, um weiterhin rechtskonform tätig zu sein. Die Advantag Climate Invest GmbH hat die Kundengewinnung und Verwaltung von CO₂-Emissionsrechten Anfang Januar 2018 aufgrund der umfangreichen Neuregulierung wegen des Inkrafttretens von MiFID II eingestellt, da die personellen, finanziellen und organisatorischen Anforderungen in keinem kaufmännisch vertretbaren Verhältnis zum Geschäftsvolumen gestanden hätten. Da die Gesellschaft nicht mehr operativ tätig ist, wurde die vermögenslose Gesellschaft veräußert, um weitere Kosten für Prüfung und Verwaltung zu vermeiden. Die Ende 2015 neu gegründete Tochtergesellschaft Advantag Finanz AG ist seit Ende des ersten Quartals 2016 als Mikrofinanzinstitut tätig und erhielt hierbei die hierfür notwendige Akkreditierung des Mikrokreditfonds Deutschland, welcher von der Bundesrepublik durch das Bundesministerium für Energie und Wirtschaft (BMWi) sowie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

getragen wird und Kredite an Unternehmer/innen bis 25.000 Euro ermöglicht. Weiterhin offeriert die Gesellschaft eine KMU-Kreditlinie bis 100.000 Euro und arbeitet daran, Verträge mit weiteren Partnern hinsichtlich der Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen abzuschließen. Hierdurch soll dem stetig wachsenden Kundenstamm das komplette Leistungsspektrum der Unternehmensfinanzierung zugutekommen. Die Gesellschaft wurde im November 2017 in Auximio AG umbenannt.

Aktuelle Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat der Advantag AG setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Er besteht gemäß deutschem Recht und der Satzung der Gesellschaft aus drei Mitgliedern.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Rechtsanwalt Jürgen Becker, Düsseldorf. Herr Becker ist weiterhin als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Düsseldorfer Qomtec AG tätig sowie ebenfalls Aufsichtsratsvorsitzender der Auximio AG.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf. Herr Dr. Breitenstein ist weiterhin stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Auximio AG.

Aufsichtsratsmitglied Sascha Essers, Düsseldorf, ist in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Gesamtwirtschaftliche Situation und Marktumfeld

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter und damit das zehnte Jahr in Folge auf Wachstumskurs. So rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2019 mit einem Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,5 Prozent – im Jahr 2020 wird ein Wachstum von 1,5 Prozent erwartet. Gleichzeitig entwickeln sich der Arbeitsmarkt ebenso wie die Löhne weiterhin positiv. Das führt durch Entlastungen bei Steuern und Abgaben zu steigenden privaten Einkommen. Die gesamtwirtschaftliche Wirtschaftsleistung hat sich im zweiten Quartal geringfügig abgeschwächt. Das globale wirtschaftliche Umfeld mit Handelskonflikten, Brexit und geopolitischen Krisen dämpft den Welthandel und die Weltkonjunktur. Dies trifft die deutsche Industrie. Die Binnenkonjunktur zeigt sich aber robust. Die Produktion im Produzierenden Gewerbe ist im Juni zurückgegangen. Im

Quartalsvergleich ergeben sich für alle Bereiche Verluste. Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe sind trotz des Zuwachses im Juni im Quartalsvergleich nochmals leicht gesunken. Stützend wirken weiterhin die steigenden Einkommen der privaten Haushalte und die fiskalpolitischen Impulse. Am Arbeitsmarkt wird die schwächere Konjunktur sichtbarer. Der Beschäftigungsaufbau erfolgt in kleineren Schritten, die Arbeitslosigkeit stagniert auf niedrigem Niveau. In globaler Sicht hat der Internationale Währungsfonds (IWF) zum dritten Mal in diesem Jahr seine Vorhersage für das Wachstum der Weltwirtschaft nach unten korrigiert. Das Plus in diesem Jahr wird laut einer aktualisierten Konjunkturprognose des Fonds nur noch bei 3,2 Prozent liegen. Im April hatte der Fonds noch ein Wachstum von 3,3 Prozent vorausgesagt. Die erneute Absenkung begründete der IWF unter anderem mit den Strafzöllen, die von den USA und China gegeneinander verhängt wurden. Durch US-Sanktionen drohten zudem globale Lieferketten im Technologiesektor unterbrochen zu werden, erklärte der IWF - offenbar in Anspielung auf den Konflikt zwischen der US-Regierung und chinesischen Technologiefirmen wie Huawei. Auch die vom Brexit ausgelöste Unsicherheit und die geopolitischen Spannungen in der Golfregion dämpften die Konjunkturperspektiven, hieß es. Für das kommende Jahr kürzte der IWF seine Wachstumsprognose ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent. Dieser Wert sei jedoch kaum haltbar, falls die Handelskonflikte und Spannungen im Technologiesektor anhielten, hieß es. Mögliche neue US-Zölle im Automobilssektor könnten das Wachstum ebenfalls dämpfen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im ersten Halbjahr 2019 konnte Advantag insgesamt 310.071 Emissionszertifikate (VJ: 248.609) und steigerte somit die Anzahl gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum um gut ein Viertel. Insbesondere wurden 237.253 EUA (H1/2018: 206.774) Stücke umgesetzt. Aufgrund der gestiegenen Preise bei den EUA macht sich dieser Umsatz daher bemerkbar. Bei den zertifizierten Emissionsreduktionen gab es ebenfalls einen leichten Anstieg auf 66.460 CER (H1/2018: 41.381) zu verzeichnen. Weiterhin wurden 5.693 (H1/2018: 454) freiwillige Emissionszertifikate (VER) gehandelt, welche zur freiwilligen Kompensation von Unternehmen und Privatpersonen genutzt werden und eine besonders lukrative Handelsspanne aufweisen. Ebenfalls konnten im ersten Halbjahr 2019 665 Herkunftsnachweise für Grünstrom umgesetzt werden. Der Zuwachs im Handelsbereich für CO₂-Zertifikate konnte im ersten Halbjahr 2019 sowohl mit bisherigen als auch

mit neuen Handelspartner durchgeführt werden. Die im Herbst 2017 final verabschiedete Reform des CO₂ – Emissionshandels führte zu einer deutlichen Belebung des Marktes sowie zu einer Preissteigerung insbesondere bei den EUA. Diese konnten im Berichtszeitraum einen Kursanstieg von 14,99 Euro (Schlusskurs 29.06.2018) auf 26,28 Euro (Schlusskurs 28.06.2019) verzeichnen.

Im ersten Halbjahr 2019 konnte die Auximio AG als Mikrofinanzinstitut leicht gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum steigern. Im ersten Halbjahr konnten durch die Arbeit des Unternehmens 30 (H1/2018: 28) neue Kredite an Kunden mit einem Volumen von insgesamt EUR 286.500,00 (H1/2018: EUR 230.500,00) vergeben werden, was einem Zuwachs von 24% entspricht. Die Zinserlöse und Provisionsanteile beliefen sich auf insgesamt EUR 26.481,30. (H1/2018: EUR 25.738,76) und lagen somit leicht über dem Vorjahr.

Der Advantag – Konzern erzielte somit im ersten Halbjahr 2019 konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4.363.151,64 (H1/2018: EUR 2.906.402,02), was ein Umsatzwachstum von 50% gegenüber dem Vorjahr darstellt. Das Konzernhalbjahresergebnis konnte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Sondereffekten nicht verbessern und lag bei EUR -95.453,52 (H1 2018: EUR -81.493,63).

Das Eigenkapital des Advantag - Konzerns beläuft sich zum Stichtag 30.06.2019 auf TEUR 136,1 (30.06.2018: TEUR 227,5). Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 1.289,5 (30.06.2018) zum Stichtag 30.06.2019 auf TEUR 1.346,1.

Der Börsenkurs der Advantag – Aktie verlor leicht seit Jahresende 2018 von EUR 1,60 auf EUR 1,48 bei leicht gestiegenem Handelsvolumen.

Den Hauptumsatz im Bereich der Emissionszertifikate erzielte Advantag wie im Vorjahr mit Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen, Intermediären sowie Anlagenbetreibern, welche dem verpflichtenden europäischen Emissionshandel unterstehen.

Die Kunden im Bereich der Mikrofinanzierungen im Bereich bis TEUR 25,0 Kreditvolumen stammen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen wie Einzelunternehmen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften oder auch Unternehmergesellschaften. Es handelt sich unter anderem um Vermessungsingenieure, Online-Händler, Übersetzungsbüros, Transportunternehmen, Gastronomen, Kosmetikunternehmen, Bauunternehmen, Finanzdienstleister, Arbeitsvermittler, Einzelhändler, Projektbüros für erneuerbare Energien und sonstige Dienstleistungen.

Wesentliche Chancen und Risiken

Seit dem III. Quartal 2017 konnte die Advantag Group insbesondere im Bereich des CO₂-Emissionshandels deutliche Umsatzsteigerungen gegenüber den vorangegangenen Vergleichszeiträumen erzielen, was nicht zuletzt in der finalen Reform des europäischen CO₂-Emissionshandelssystem (ETS) Begründung findet. Die Marktteilnehmer haben nunmehr eine deutlich verbesserte Planungssicherheit, was sich in den signifikant gestiegenen Kursen der Emissionszertifikate widerspiegelt.

Aktuell sind keine Anzeichen erkennbar, dass sich dieser Trend wieder verschlechtert. Die Advantag Services GmbH arbeitet nun an einer weiteren Steigerung der Handelsaktivitäten, um letztendlich in Zusammenhang mit einer zu steigernden Handelsmarge wieder die Gewinnzone zu erreichen.

Die Kosten für die Finanzierungstätigkeit sowie die Markterschließung im Geschäftsbereich Mikrokredite haben das Geschäftsergebnis der Auximio AG weiter belastet und werden voraussichtlich auch noch bis zum Ende des Jahres 2019 negative Betriebsergebnisse erwarten lassen. Danach soll das gestiegene Darlehensvolumen sowie das Ende der Finanzierungstätigkeit deutlich positivere Ergebnisse bei der Auximio AG ermöglichen, was ebenfalls dem Konzernergebnis zugutekommt.

Weiterhin wird die Auximio AG die Wertschöpfungskette des Bereichs der Finanzierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen weiter ausbauen und Verträge mit weiteren Finanzierungspartner abschließen. Hierdurch soll eine Finanzierung auch größerer Unternehmensfinanzierungen möglich sein, welche nicht zuletzt der stetig steigenden Anzahl an Mikrokreditkunden hilfreich sein werden und diese an die Gesellschaft binden.

Am 14.06.2019 hat der Alleinvorstand Raik Oliver Heinzelmann eine bedeutende Beteiligung in Höhe von 44,4% an die IGP Beteiligungs AG, Berlin, veräußert. Diese beabsichtigt, weitere Unternehmen aus dem Immobilienbereich in die Advantag AG zu integrieren, was die Ertragskraft deutlich verbessern sollte. Die Beteiligungsgesellschaft hat eine Hauptversammlung am 27.08.2019 in Berlin einberufen, in deren Tagesordnung die Änderung des Aufsichtsrats, die Sitzverlegung nach Berlin sowie die Änderung des Namens in IGP Completing Projects AG beschlossen werden soll. Weiterhin soll die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von derzeit EUR 711.875 um EUR 480.000.000 durch die Einbringung von Sacheinlagen in Form von zwei Gesellschaften beschlossen werden. Des Weiteren soll ein Beschluss zur Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von EUR 100.000.000 zur Abstimmung gestellt werden.

Prognosebericht

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Nachfrage nach den nachhaltigen Finanzdienstleistungen der Advantag - Gruppe in Zukunft weiter steigen wird und die Gesellschaft wieder positive Geschäftsergebnisse erzielen kann, was nicht zuletzt durch die zusätzliche Ausrichtung im Immobilienbereich realisiert werden soll. Mit der Einbringung der Sacheinlagen wäre hier bereits ein großer Schritt in Richtung der Rückkehr in die Profitabilität gelungen. Der Vorstand arbeitet gleichzeitig an einer weiteren nachhaltigen Steigerung der bisherigen Umsatztätigkeit sowie der Erschließung neuer Geschäftsfelder, was entsprechende Auswirkungen auf die zukünftige Wirtschafts- Finanz- und Ertragslage haben wird.

Der kurz- und mittelfristige finanzielle Erfolg des Advantag - Konzerns hängt neben dem verbesserten Marktumfeld im Emissionshandels davon ab, inwiefern es dem Unternehmen gelingt,

in den Bereichen der weiteren nachhaltigen Finanzdienstleistungen neue Kunden zu gewinnen und hierbei den Bedürfnissen der bestehenden Kunden bestmöglich gerecht zu werden. Durch die Einbringung der neuen Geschäftsfelder im Real-Estate-Bereich soll weiterhin die Grundlage gelegt werden, neue und bereits profitable Geschäftsfelder in den Advantag – Konzern zu integrieren.

Nachtragsbericht

Am 27.08.2019 fand die außerordentliche Hauptversammlung der Advantag Aktiengesellschaft in Berlin statt. Hierbei wurde ein Gegenantrag gestellt, welcher das Grundkapital gegen Sacheinlagen von EUR 711.875 um EUR 80.000.000 auf EUR 80.711.875 erhöhen soll. Nach mehreren Redebeiträgen beschloss die Hauptversammlung auf Antrag einer Aktionärin, die kompletten Tagesordnungspunkte 1 – 7 abzusetzen und die außerordentliche Hauptversammlung somit zu beenden. Ein Termin für eine neue Hauptversammlung wurde noch nicht beschlossen und bekannt gegeben.

Geldern, den 30.08.2019

Advantag Aktiengesellschaft



